

Vorlage Nr.:  
Verantwortlich: **Dez. 3**  
Dienststelle: **Bfi**

## Finanzielle Förderung von Projekten, Verlängerung von Projekten

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Migrationsbeirat	08.03.2022	3	x		

### Beschlussantrag

Der Migrationsbeirat nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt für 2022 die finanzielle Förderung des Projekts *PIAZA – Perspektiven durch Integration in Ausbildung für zugewanderte Ausländer* aus Mitteln des Integrationsfonds.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> <b>Konsumtive Maßnahme</b>	Gesamtkosten: 13.700 Euro Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/> geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor Thema: Soziale Stadt
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

### **Ergänzende Erläuterungen**

Das Projekt *PIAZA* der Arbeitsförderung Karlsruhe gGmbH (afka) startete am 1. Januar 2020. Das Projekt wird vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau (WM) mit circa 68 Prozent der Projektkosten gefördert. Die Kofinanzierung hat die Stadt übernommen. Ein Teil der Projektkosten wird vom Projektträger als Eigenmittel eingebracht. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau hat den Förderzeitraum bis Ende 2022 verlängert und die Förderung genehmigt.

*PIAZA* richtet sich an junge Geflüchtete sowie Zugewanderte aus EU- und Drittstaaten, die gute Chancen auf Vermittlung in Ausbildung haben. Ziel ist die Integration geeigneter junger Menschen in Ausbildung, durch die Betreuung eines „Kümmerers“, als eine Art Case-Manger, in drei Schritten:

1. Vorauswahl geeigneter Jugendlicher
2. Kompetenzanalyse
3. Vermittlung in Ausbildung und Praktika mit anschließender Betreuung von Azubi und Arbeitgeber

Neben der erfolgreichen Vermittlung in Ausbildung, liegt der Fokus auch auf der Klärung der individuellen (ausländer-)rechtlichen Situation der Teilnehmenden. *PIAZA* unterstützt sowohl die Jugendlichen als auch potentielle Ausbildungsbetriebe bei diesem schwierigen Verfahren, damit Ausbildungsverhältnisse nicht schon im Vorfeld scheitern.

### **Erfahrungsbericht der afka:**

Im Jahr 2021 wurden 41 Teilnehmende aus 15 Ländern im Projekt begleitet. Trotz der schwierigen Bedingungen durch die Corona-Pandemie konnten 17 Jugendliche in Ausbildung vermittelt werden, 8 Teilnehmer (TN) wurden bei ihrem Weg in eine weiterführende Schule bzw. Berufsschule unterstützt sowie 4 TN, die sich in einer Vorbereitungsmaßnahme auf eine Ausbildung befanden (Einstiegs-qualifizierung, Berufspraktisches Jahr).

### **Kosten- und Finanzierungsplan *PIAZA* 2022:**

#### Kosten:

Personalkosten	69.400 Euro
Sachkosten	6.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>75.400 Euro</b>

#### Finanzierung:

Zuschuss WM	51.000 Euro (68% der Projektkosten)
Eigenmittel Träger	10.700 Euro (14% der Projektkosten)
Zuschuss Stadt Karlsruhe	13.700 Euro (18% der Projektkosten)

### Stellungnahme des Büros für Integration:

Das Büro für Integration empfiehlt die Fortsetzung der Förderung für ein weiteres Jahr.

Die Integration von jungen Zugewanderten in den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist ein wichtiger Schritt zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Integration. Die erfolgreiche Vermittlung junger Zugewanderte in Ausbildung bedarf dabei der Unterstützung sowohl auf Seiten der Zugewanderten als auch auf Arbeitgeberseite. Sprachbarrieren, kulturelle Unterschiede, unzureichende Informationen über Anforderungen an Azubis, fehlende Vorerfahrungen etc. machen ein behutsames und individuelles Vorgehen auf beiden Seiten erforderlich. Die Unterstützung von Arbeitgebern bei der Einstellung von Zugewanderten ist dabei ein entscheidender Teil des Projektes, damit Ausbildungsverhältnisse nicht schon im Vorfeld, aufgrund der unzähligen Hürden, scheitern. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung und des Fachkräftemangels, ergeben sich gerade für kleine und mittelständische Unternehmen durch die Einstellung von Zugewanderten wichtige Aspekte zur Zukunftssicherung.